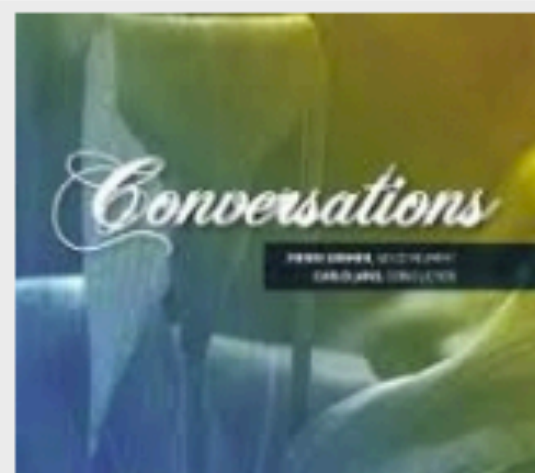




Marco Pütz: Conversations; Aaron Copland: Quiet City; Dmitri Shostakovich: Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester; Jean Beers: Konzert für Klavier, Trompete und Streicher; Pierre Kremer, Trompete, Anise Weiler, Jean Beers, Klavier, Jean-Paul Hansen, Englischhorn, Orchestre de Chambre du Luxembourg, Estro Armonico, Lettische Kammerphilharmonie, Carlo Jans; 1 CD PK1113; 2010/13 (62') – Rezension von Remy Franck



Nun gibt es also ein Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester, das man, was die musikalische Attraktivität, die Kunstfertigkeit der Instrumentierung und die Klangphantasie anbelangt, getrost neben jenes von Dmitri Shostakovich stellen kann, und zwar ohne, dass der Luxemburger Komponist Marco Pütz (*1958) vor seinem russischen Kollegen verblassen würde. Ein Unterscheidungsmerkmal ist wohl, dass in Pütz' 'Conversations' die Trompete eine wichtigere Rolle spielt als bei Shostakovich, aber das ist bereits im Titel festgehalten, weil bei Pütz die Trompete, bei Shostakovich das Klavier an erster Stelle steht.

Das 18 Minuten dauernde Stück wird vom Widmungsträger Pierre Kremer, der Pianistin Anise Weiler und dem 'Orchestre de Chambre du Luxembourg' unter Carlo Jans brillant und spannungsvoll interpretiert.